

607.

DIE KÖNIGLICHEN GEMÄCHER IN RAVENNA : NACHT

Trotz der späten Nachtstunde ist Amalasintha noch wach. Ihr Haar hängt lose und sie trägt ein Nachtgewand. Nichts Königliches ist um sie. Sie ist nur eine Frau voller Sorgen.

Die Tür wird aufgerissen und Cethegus kommt herein. Sie sieht ihn verblüfft an.

AMALASWINTHA

Cethegus! Der Meister des guten Benehmens! Wieso kommst *du* unangemeldet *herin?*

CETHEGUS

Es war niemand vor der Tür.

AMALASWINTHA

Mein Kämmerer?

CETHEGUS

Fort.

AMALASWINTHA

Hildebrand? Teja? Aligern?

CETHEGUS

Fort.

AMALASWINTHA

Wohin?

CETHEGUS

Nach meinen Berichten sind sie auf dem Weg zu Witichis' Landhaus. *Wie auch Totila.*

608.

Die Kürze dieser ungeheuren Nachricht verfehlt ihre Wirkung nicht. Amalasintha geht erregt auf und ab. Ihr Gesicht zeigt, daß sie die Wahrheit errät.

*AMALASWINTHA : Der Kronrat trifft sich in Witichis' Landhaus? Warum?*

CETHEGUS

(einfach)

Sie wollen Eure Schwester zur Königin machen.

AMALASWINTHA

*Also* sind alle gegen mich?



609.

CETHEGUS

(bejahend)

Darum dürfen sie nie nach Ravenna ~~kommen~~ kommen.

(verneigt sich)

Wie immer stehe ich ~~zur Verfügung~~ zur Verfügung. Ich brachte eine Kavallerie-Abteilung mit, die in den Hügeln wartet.

AMALASWINTHA

(starrt ihn an) Du willst, dass ich meine eigenen

~~Landesleute überfallen lasse?~~

Landesleute überfallen lasse?

CETHEGUS

Sie ~~haben~~ haben dich ~~verraten~~ verraten. Sie verdienen ~~den Tod~~ den Tod.

610.

AMALASWINTHA

Aber das ist Meuchelmord.

CETHEGUS

Mord um einer ~~edlen~~ edlen Sache willen ist Heldentum. Und welche Sache wäre ~~edler~~ edler als Euren Thron zu retten?

AMALASWINTHA

(hysterisch)  
Erspare mir Einzelheiten. Tue, was notwendig ist.

CETHEGUS

Ich brauche ~~deine~~ deine Erlaubnis, ~~zu kommen~~

AMALASWINTHA

~~Wenn~~ Du gibst die Befehle.

612.

CETHEGUS

~~Die Königin wird mit uns reiten.~~

(entschieden)

Die Königin wird mit uns reiten.

AMALASWINTHA

(verblüfft)

Mit Römern?

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

zwischen  
611. Spiel:  
Amalasintha  
kommt in Raum  
herum wie eine  
wilde Tigerein,  
lehm:



609.

CETHEGUS

(bejahend)

Darum dürfen sie nie nach Ravenna ~~kommen~~ kommen.

(verneigt sich)

Wie immer stehe ich ~~zur Verfügung~~ zur Verfügung. Ich brachte eine Kavallerie-Abteilung mit, die in den Hügeln wartet.

AMALASWINTHA

(starrt ihn an)

~~Willst du mir sagen, dass ich bei~~  
~~leben soll am Tod sein?~~

Du willst, dass ich meine eigenen Landsleute überfallen lasse?

CETHEGUS

Sie ~~haben~~ haben dich ~~zu~~ verraten.  
Sie verdienen ~~den~~ den Tod.

610.

AMALASWINTHA

Aber das ist Meuchelmord.

CETHEGUS

Mord um einer ~~edlen~~ edlen Sache willen ist Heldentum. Und welche Sache wäre ~~edler~~ edler als Euren Thron zu retten?

AMALASWINTHA

(hysterisch)

Erspare mir Einzelheiten. Tue, was notwendig ist.

CETHEGUS

Ich brauche ~~deine~~ deine Erlaubnis, ~~zu~~  
~~...~~

AMALASWINTHA

~~...~~ Du gibst die Befehle.

612.

CETHEGUS

~~...~~

(entschieden)

Die Königin wird mit uns reiten.

AMALASWINTHA

(verblüfft)

Mit Römern?

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

zwischen  
611. Spiel:  
Amalasintha  
kommt in Raum  
herum wie eine  
wilde Tigressin,  
lehm:



613.

GETHEGUS

Du hast keine Goten, die mit  
Dir reiten.

(bedrohend)

~~Überlasse ich dich nach diesem Bericht  
sich überlassen sollen~~

oder bleibst du lieber allein zurück?

614.

WITICHIS' HOF : AUSSEN : MORGEN(RAUE)

615.

Im Zwiellicht des Morgendämmer steigen fünf Männer  
auf ihre Pferde, die vor Witichis' laus warten.

616.

Witichis, Hildebrand, Teja, ~~und~~ Totila und Aligern,  
~~Witichis, Hildebrand, Teja, Totila und Aligern,~~  
spornen ihre Pferde  
und reiten davon.

617.

ATHALWIN aus dem Haus kommt. Rauthgundis folgt  
ihm und versucht ihn zurückzuhalten.

618.

Athalwin reißt sich los, rennt zu Witichis und  
faßt nach dem Steigbügel-Riemen.

ATHALWIN

(flehend)

Vater, bitte nimm mich mit.  
Ich möchte mit dir kämpfen.

619.

WITICHIS

(lächelnd)

Erst mußt du noch etwas älter  
werden, Athalwin!

620.

RAUTHGUNDIS

(ihren Arm um den Sohn)

Komm. Wir werden beten, daß  
Gott alle beschützen möge.

HILDEBRAND

(ruft)

Alle fertig?

621.

Bei diesem Ruf kommt aus dem Morgennebel eine  
Reitergruppe näher.

RAUTHGUNDIS

(besorgt)

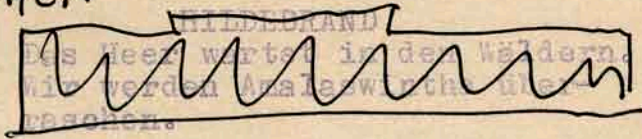
Zwei Dutzend Männer gegen das  
Heer einer Königin?

GESTRICHEN



## GESTRICHEN

622.

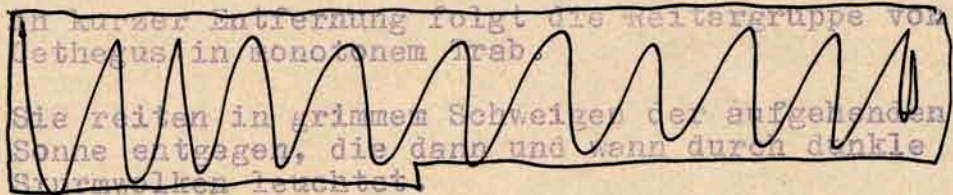


623.

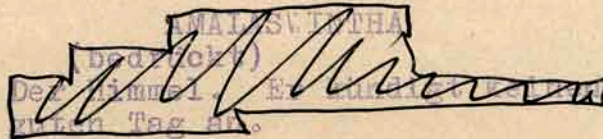
## DICHT BEWACHSENER HÜGEL; MORGEN

Cethegus und Amalasintha reiten über einen mit  
Buschwerk bewachsenen Hügel.

Hinter ihnen ragt die hohe Gestalt von Syphax im  
Sattel.



624.



CETHEGUS

(ruhig)

Die Königin, ist ~~unruhig~~ <sup>2</sup> unruhig.

AMALASWINTHA

Wir reiten über Eselspfade. Ver-  
bergen uns im Dickicht. Ich kom-  
me mir wie ein Flüchtling vor.

625.

CETHEGUS: Du bist eine flüchtende  
Königin, die Ravenna  
verließ.

(bedeutungsvoll)

Wir beide haben ~~guten~~ <sup>guten</sup> Grund,  
nicht auf offener Straße zu reiten.

626.

Sie kommen zu einer Lichtung, von wo man weit in  
ein Tal und den Zugang zu einer Paß-Straße sehen  
kann. Hier gibt Cethegus das Signal, zu halten.

CETHEGUS

Wie geschaffen für einen Über-  
fall. ~~müssen Sie kommen~~  
Durch diesen schmalen Paß  
müssen Sie kommen.



627.

AMALASWINTHA  
(plötzlich)  
Ich will zurück nach Ravenna.

CETHEGUS  
Zu spät.  
(scheut ins Tal)  
Dort kommen sie.

628.

Eine Staubwolke wirbelt auf der Straße hoch, die zum Paß führt.

Cethegus gibt seiner Reitersuppe Befehle.

CETHEGUS  
Fünf Männer blockieren den Paßausgang. Weitere fünf schließen den Zugang, sobald sie drinnen sind. Der Rest wird vom Hügel angreifen!

629.

AMALASWINTHA  
(ein Schaudern)  
Das ist Massaker.

CETHEGUS  
Durchaus nicht. Eure tapferen Goten werden bis zum letzten Mann kämpfen.

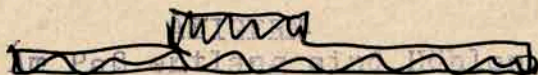
AMALASWINTHA  
Es darf keiner lebend davonkommen.

630.

CETHEGUS  
Wenn einer entkommt, wird er nicht wissen, wer wir sind.

631.

Hildebrand und seine Freunde reiten auf die Paßstraße zu.



632.

IM ENGEN PASS

zwischen Felsblöcken reiten die Männer ~~unvorsichtig~~ und bemerken nicht, dass --

GESTÄRICHEN



633. Cethegus' Reiter verkleidet als ~~Banditen~~ Banditen, ~~hinter~~ hinter Felsblöcken auf der Lauer *liegen.*

**ENTFÄLLT**

634. ~~Ein~~ ~~der~~ Männer macht eine ungeduldige Bewegung. ~~Aber~~ Cethegus, der neben ihm ist, legt seine Hand ~~auf~~ auf den Arm des anderen.  
**CETHEGUS**  
(flüstert)

635. Cethegus, der die Kavalkade beobachtete, ~~ruft~~ *ruft* ~~aus~~ *sagt* begierig vor sich hin:

**CETHEGUS**

Jetzt!

636. **DER ÜBERFALL:** Die Männer von Cethegus, ~~stürmen~~ *stürmen* die Mänge herunter.

**DIE GOTEN Kämpfen**

637/645. ~~mit~~ mit Schwertern, Lanzen und Kriegsart.

Die ~~Banditen~~ 'Banditen' haben Knüppel als ~~unver-~~ *unver-* ~~nützerische~~ *nützerische* Waffen.

Der Kampf wird ~~zu einem~~ ~~langen~~ ~~und~~ ~~heftigen~~ ~~Kampf~~ ~~der~~ ~~schon~~ ~~von~~ ~~seiner~~ ~~ersten~~ ~~Minuten~~ ~~an~~ ~~ein~~ ~~homerischen~~ ~~Kampf~~ ~~ist~~ ~~geworden~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~ein~~ ~~götter~~ ~~sich~~ ~~einmengen~~ ~~in~~ ~~menschliche~~ ~~Kon-~~ ~~flikte~~.  
~~beim~~ ~~einem~~ ~~homerischen~~ ~~Kampf~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~ein~~ ~~götter~~ ~~sich~~ ~~einmengen~~ ~~in~~ ~~menschliche~~ ~~Kon-~~ ~~flikte~~.

Hildebrand und seine Freunde sind tapfere Streiter.

Besonders Witichis und Totila tun sich im Zweikampf hervor.

**AMALASWINTHA auf dem Hügel:** **AMALASWINTHA:** Das ist Massaker!

**ZURÜCK ZUM KAMPF:**

Verwundete Männer fallen zu allen Seiten. Obwohl in der Minderzahl, kämpfen alle standhaft. Doch es scheint der letzte, tapfere Widerstand zu sein.

Aber als alles verloren scheint, sehen wir:

~~EIN FELSBLOCK AUF EINEM HANG, den der Regen losge-~~ ~~waschen hat, rollt jetzt hinunter in den Paß.~~ ~~Wie eine Lawine reißt er andere Gestein mit sich...~~

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive



Ein Strom von Geröll ergießt sich in die Tiefe und bildet einen unübersteigbaren Wall zwischen Römern und Goten.

~~HILDEBRAND  
 Nun, wer auch diese Felsen herunterrollte - ob Zeus, Wotan oder Christ - wir sind ihm dankbar.~~

Auf der einen Seite des Felswalles steigen die Pferde der Römer hoch, aber sie können die Barriere aus Stein nicht überwinden.

646. ~~.....~~ Hildebrand und seine Freunde ~~.....~~ haben die meisten der Angreifer getötet.

HILDEBRAND (reißt sein Pferd herum)  
 Nach Ravenna!

Wie der Sturmwind reiten sie davon.

647. AMALASWINTHA, die vom Hügel aus dem Kampf zuschaute, ruft geschlagen -

AMALASWINTHA  
 Sie sind entkommen!

648. CETHEGUS.

CETHEGUS  
~~..... Gottesurteil.~~

AMALASWINTHA  
 Ich habe noch einen Freund, Prinz Guntharis.

CETHEGUS  
 Den werdet Ihr nie lebend erreichen.

AMALASWINTHA  
 Springt mich nach Rom.

649. CETHEGUS  
 (.....) Jetzt gibt es ~~.....~~ nur einen Ort, wo du sicher bist. Die Insel Bolsena.

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
 Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive



650.

AMALASWINTHA  
(zuckt zusammen)  
Zu meiner Schwester?

CETHEGUS  
Sie haßte die hochmütige Königin.  
Ihre gedemütigte Schwester wird  
sie lieben.

AMALASWINTHA  
(entsetzt)  
Ich soll mich Mataswinthas Gnade  
überlassen?

CETHEGUS Du hast keine Wahl.  
~~.....~~  
~~.....~~ Syphax ~~.....~~ wird dich  
~~.....~~ zum Fährboot von Bolsena  
bringen.

AMALASWINTHA  
~~.....~~ Nicht du?

CETHEGUS  
Ich reite voraus. Um ~~deine~~ Schwe-  
ster vorzubereiten.

651.

DIE INSEL BOLSENA

Sie erinnert an das berühmte Gemälde Böcklin's  
"Die Toteninsel".

652.

NAH : SCHLOSS BOLSENA

Ein klosterähnlicher Bau, geheimnisvoll wie  
dunkle Vorzeiten.

653.

DIE WOHNÄUME VON MATASWINTHA: NACHT

Bequem, aber an ein Gefängnis erinnernd.

Mataswintha, deren Gesicht man ihre Haft ansieht,  
ist verblüfft, Cethegus zu sehen.

MATASWINTHA  
Cethegus! Freund der Königin!  
Was wollst du hier ~~.....~~ um diese  
Stunde?

CETHEGUS  
~~Deine~~ Schwester ist nicht länger  
Königin.



MATASWINTHA

Und *du* willst rasch auf meine Seite schwenken.

654.

CETHEGUS

Ich war immer auf *deiner* Seite, Königin.

(mit warmer Erinnerung)

Ich erinnere mich, wie *du* als kleines Mädchen im Park auf einem afrikanischen Pony geritten *bist*.

*Dein Vater* sagte zu mir: "Habe ein Auge auf Mataswintha, die künftige Königin der Goten."

MATASWINTHA

Aber er ernannte meine Schwester zur Erbin.

CETHEGUS

In seinen letzten Jahren war Theoderich fast blind!

MATASWINTHA

(schluckt den Köder)

Und sie schoben ihm ein falsches Dokument unter!

CETHEGUS

Und ich kam, um als Erster *dir* meiner Treue zu versichern.

MATASWINTHA

Warum sollte ich dir trauen?

655.

CETHEGUS

Ich habe einen lebenden Beweis. Ich brachte *deine* Schwester hierher!

MATASWINTHA

(perplex)

Amalasintha?!

CETHEGUS

Um alle Goten unter *deiner* Herrschaft zu vereinen — *müsst du* *deiner* Schwester vergeben.

MATASWINTHA

(kalt)

Wo ist sie?



## CETHEGUS

Am Ufer des Sees. Sie wartet  
auf mein Signal, bereit, *dich* um  
Vergebung zu bitten.

656. Mataswinthas Gesicht spiegelt ihre wechselnden  
Gefühle: Haß, Faszination, Triumph,  
Rache. Dann, mit plötzlichem Entschluß:

## MATASWINTHA

~~Ich komm' über das Signal gehen.~~  
*Lass sie kommen.*

657. Cethegus nimmt eine Öl-Lampe von Mataswinthas  
Nachtisch. Er geht damit zum Fenster und schwenkt  
das Licht dreimal im Kreis.

658. SEE UFER IN DUNKLER NACHT

~~Amalasswintha, begleitet von Sypnax und drei  
Männern, starrt war tend in die Dunkelheit.~~

659. In der dunklen Ferne sehen wir das Signal: drei  
Lichtkreise, die vom Schloßsturm zu sehen sind.

~~AMALASWINTHA~~

~~Wilt das ans?~~

~~SYPHAX~~

~~Es bedeutet, daß ich Euch zur  
Insel bringen kann, Königin.  
Ihr werdet das Fährboot schicken.~~

660. Das Fährboot, das wie ein Geisterboot aus dem Nebel  
auftaucht. Leise gleitet es zum Landesteg.  
Erst sehen wir -

661. DEN FÄHRMANN, ein Mann mit einem Gesicht wie Charon,  
der den Styx auf dem Weg zur Unterwelt überquert.

Ihm helfen zwei Männer.

662. Amalasswintha starrt sie an. Entsetzen packt sie.  
Aber der Fährmann und die zwei anderen sind stumm.  
Sie warten reglos und still.

Cethegus steigt von der Fähre.